

„Ich wollte auch etwas für's Vaterland tun!“ erklärte der kleine Herr stolz. „Und wir Vrielen-
teller haben mauchens gemacht. Viel Geld haben wir
gesammelt, unsere Kranken und Töchter haben
Schärpe gekauft, mehr Weiden an der Spite —
— und dann bin ich mit einem großen Transport an
Biechbarn und Frankreich zu unseren Truppen
abgereist. Frankreich wollte mich nicht aufnehmen,
lassen und weinte, aber ich forste ich. Die Engländer
lud bruchst jetzt Männer! Und nun ist sie stolz
auf mich, wie sie mir schreibet!“

Roderich lächelte; sie war ja von Anfang an
stolz auf ihren Herrn gewesen.

Wäßer fuhr fort: „Und wie ich nach Frank-
reich kam, waren eben alle die großen, blühtigen,
Schlachten geflohen, und es waren nicht's Händ-
genuss, die Wunden alle zu verbinden, die da
blutend offen standen. Und als ich die grenzenlose
Not erkannte, erbot ich mich, als freiwilliger Strau-
penfleger bei dem Heere zu bleiben, und man be-
fehlet mich gern. Mein Direktor hat mir Urlaub
auf unbestimmte Zeit gegeben, und Weiden schreibt
mir alle Tage!“

Er war noch ein ganzer Mann, wie er die-
schäftigen Herrn sprach, ohne Kien und unanfecht-
lich in seinem Wesen; aber die schwere Zeit hatte
alle Reichthüm und Güte aus seiner Seele
hinweggenommen, und nun tut er, was in seinen
Kräften stand.

Roderich empfand dieß noch und fragte: „Wie
geht es Ihrer Frau?“

„Gut, Herr Graf!“ antwortete Wäßer. „Wir
haben einen prächtigen kleinen Jungen. Herrmann
heißt er, wie ich. Doch wir sind jetzt am Ziele!“

Er traten in ein großes, schnell errichtetes
Zelt, über dem die weiße Fahne mit dem roten
Kreuz wehte, und Wäßer führte seinen jungen
Freund an das Lager des Hauptmanns. Auf den
ersten Blick erkannte Roderich, daß der Todesschlag
zu seinem Schwerte. Winterstein war bei
Wäßer. Lebend; er verlegte, dem Hauptwundarzt
die Hand, ergriff ihn, und sprach:

This image shows a blank, aged, cream-colored page, likely an endpaper or flyleaf of a book. The paper has a slightly textured appearance with some minor discoloration and a small dark stain near the bottom center. The left edge of the page shows the binding of the book.

